

Hosea

Bibelschule für Berufstätige

Skript zu 2. Lektionen

Dozent: Markus D' Alessandro

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Einleitung	4
2.1. Verfasser	4
2.2. Die Zeit	4
2.3. Das Buch.....	5
3. Besonderheiten und Botschaft	6
3.1. Hoseas Ehe (1,2-3,5).....	6
3.2. Weitere Themen (4-14).....	8
4. Bibliographie.....	9
5. Zur Wiederholung, Vertiefung und Weiterstudium.....	9

Ich werde dir für immer treu sein
 und du wirst lernen,
 mich vollkommen als deinen HERRN anzuerkennen.
 HoSea 2,22

1. VORWORT

Vielfach haben wir mit der Lektüre der Propheten unsere Schwierigkeiten. Dauernd zu lesen, dass der gleiche Gott, den wir als einen liebenden, barmherzigen, gnädigen und gütigen Herrn erleben, zu einem Volk, das er als das Seinige auserwählt hatte, so unglaublich anklagende, richtende, ja vielleicht sogar böartige Worte übrig hat. fast zerreisst es uns innerlich, da wir diese beiden Seiten kaum vereinen können. Hinzu kommt, dass wir Christen manchmal die Tendenz haben, uns mit den Hilflosen, den Verurteilten, den Gefallenen - in diesem Fall dem Volk Israel - fast schon zu solidarisieren, oder zumindest uns über sie zu erbarmen.

Die Bücher der Propheten werfen daher mehr Fragen auf, als sie beantworten. Ist das der gleiche Gott¹? Spricht er auch zu uns? Gelten seine Worte auch für die Christen? Sind wir auch so verdorben? Und was bedeutet es in diesem Blick, als Christen wie „auf den Ölbaum aufgefropft zu sein“²? Sind wir für das Los Israels mitverantwortlich?

Vielleicht wird es Zeit, wenn wir diese Schwierigkeiten haben, und über unser Gottesbild Gedanken zu machen. Jesus hat nie ein Wort der Schrift ungültig erklärt, er hat keinem Text je widersprochen. Somit gibt es keinen sanktionierten Ausweg, keine gültige Ausrede. Wir müssen uns mit den Texten der Propheten auseinandersetzen.

Dies gilt auch für Hosea. Vielleicht kann auch er uns dabei helfen, Gott genauer, bzw. umfassender, erkennen zu können. Doch wie Tolkien schon dichtete: *„Es ist eine gefährliche Sache, aus deiner Tür hinauszugehen. Du betrittst die Straße, und wenn du nicht auf deine Füße aufpasst, kann man nicht wissen, wohin sie dich tragen.“*

Vielleicht hält Hosea noch eine Überraschung für uns bereit...

¹ Und so treffen wir schon bei der Lektüre der Bibel auf die Theodizee.

² Röm 11,13-24:

2. EINLEITUNG

2.1. Verfasser

Von Hosea wissen wir nur sehr wenig. Weder über seine Berufung, noch über seinen Beruf wird etwas bekannt. Nur die Namen seines Vaters (Beerī), seiner Frau (Gomer) und seiner Kinder (Jesreel, Lo-Ruhama, Lo-Ammi) werden genannt. Beerī bedeutet „mein Brunnen“, Hosea „Er hilft“, die Namen der Kinder werden erklärt. Der Namen der Frau, Gomer, ist eine subtile Verwendung von Sprache. Gomer ist die Kurzform von Gomarja oder Gomerjahu, was soviel bedeutet wie „Jahwe hat die Geburt glücklich vollendet“. Mit der Kurzform „*gāmār*“ verband die Vokale von *bošat*, Schande, und drückte damit die Abscheu vor diesem Hurenweib aus. Sie ist die Tochter Diblajims, damit ist nicht nur die leibliche Abstammung gemeint, es bezeichnet auch die Charakterisierung einer Person. *d^ebeila* ist der Feigenkuchen, aus *diblajim* wird „Zwei-Feigen“. Somit wird aus Gomer das „Zwei-Feigenmädchen“, das jeder kaufen könnte³.

Hosea wirkte in Israel, etwa 10 Jahre nach Amos. Amos war aus Juda, von Gott ins Nordreich geschickt, um vor allem in Bethel zu wirken. Hosea kam aus dem Nordreich, vielleicht aus dem Bergland Ephraim⁴. Von vielen weiteren Propheten des Nordreichs lesen wir in den Chroniken und in den Königsbüchern, Hosea bleibt aber der einzige Schriftprophet aus Israel. Er wirkte in den letzten 35 Jahren vor der Eroberung Samarias durch Assur, somit erlebte er die Glanzzeit des Nordreichs unter Jerobeam II. (793-753), als das Reich wirtschaftlich, kulturell und politisch noch einmal erblühte. Gewirkt hat er aber vor allem während der Zeit der letzten vier Könige des Nordreichs⁵.

2.2. Die Zeit

Als Aram⁶ von den Assyern 732 zuletzt erobert wurde, kam nun Israel in den Fokus der assyrischen Könige. Der Konflikt mit Aram band viele Kräfte Assurs, so dass Israel und Juda lange Zeit Ruhe hatten. Jetzt aber änderte sich das schlagartig und das Nordreich wurde erschüttert vom Ansturm der Assyrer. Alle Abwehrversuche, ob durch Friedensbemühungen, Vasallenschaft oder kriegerische Mittel, scheiterten. Innert 20 Jahren war Israel ausgelöscht.

Nachdem die nördlichen Provinzen von Assur annektiert wurden, richtete Menahem schwere Tributzahlungen an Tiglatpilesar III. aus. Diese erhielt er durch rücksichtslose Besteuerung⁷. Doch auch dies reichte nicht aus, das Überleben des Reiches zu sichern. Im Innern wurde es durch die zunehmende Bedrohung labil, Intrigen und Machtkämpfe schwächten das Land,

³ Wir sehen, Namen haben eine Bedeutung. Ob nun der Mensch dem Namen seine Erfüllung bringt, oder ob dieser eine Voraussicht auf das Leben eines Menschen gestattet, ist Gegenstand langer Diskussionen.

⁴ Daher vielleicht dessen häufige Verwendung.

⁵ Menahem (752-742), Pekachja (742-740), Pekach (740-732) und Hoschea (737-722). Siehe auch Anhang „Übersichtstafel Propheten“

⁶ Meistens mit Syrien oder Damaskus übersetzt

⁷ Hosea brandmarkte das: 8,8-10

liessen es innerlich zerfallen⁸. Salmanassar V. erlebte, wie Israel sich als Vasall Assur unterwarf, die Tributzahlungen aber verweigerte und hernach Ägypten um Hilfe ersuchte. Der folgende Feldzug war der letzte, er brachte das Gericht über Israel.

2.3. Das Buch

Lesen wir das Buch in einem Rutsch durch, fällt uns die Gliederung praktisch in den Schoss:

1. Die Ehe des Propheten	Kp 1-3
1.1. <i>Die Ehe als Zeichenhandlung</i>	<i>Kp 1</i>
1.2. <i>Gottes Treue und Israels Untreue</i>	<i>Kp 2</i>
1.3. <i>Weitere Zeichenhandlung</i>	<i>Kp 3</i>
2. Prophetische Gerichts- und Bussreden	Kp 4-14
2.1. <i>Gegen Götzendienst und Undankbarkeit. Das kommende Gericht</i>	<i>Kp 4-13</i>
2.2. <i>Ruf zur Umkehr und Heilsverheissung</i>	<i>Kp 14</i>

Bilden auch Gerichtsreden den grössten Teil der prophetischen Bücher, so werden die Texte immer wieder von Heilssprüchen unterbrochen. Auch bei Hosea ist das der Fall. Seltsamerweise aber scheint hier der Kontrast besonders gross zu sein. Wir halten fest:

	Unheil	Heil
Hos 1-3	1,2-9	2,1-3
	2,4-15	2,16-25
	3,1-4	3,5
Hos 4-14	4,1-11,7	11,8-11
	12,1-14,1	14,2-9

Der ganze Aufbau ist durch den Wechsel von Gericht und Heil bestimmt, wobei das Heil immer an zweiter Stelle kommt. So zeigt der Endtext einen planvollen Aufbau, in dem die Teil formal als Rechtsstreit gestaltet sind⁹. Der Grund: Der Bund ist eine Rechtsinstitution.

Das Hoseabuch eröffnet das Zwölfprophetenbuch. Wie erwähnt ist Hosea der einzige nichtjüdische Schriftprophet und einer der ersten überhaupt. Sein Buch ist das längste der vorexilischen kleinen Propheten.

⁸ Wenn wir den Propheten folgen, ist dieser Zerfall nur die äusserliche Symptomatik der Bundesbrüches, der Ablehnung Gottes durch König und Volk (7,6f; 8,4). Zu erkennen auch ganz klar in 7,11-13.

⁹ Siehe 2,4; 4,1.4; 12,3

3. BESONDERHEITEN UND BOTSCHAFT

Hosea ist der erste Prophet, der die Zuwendung Gottes zum Menschen mit „Liebe“ bezeichnet. Es ist Gottes Liebe zum verlorenen Sohn Israel¹⁰. Die Verheissung der endzeitlichen „Gottesehe“¹¹ zwischen Jahwe und Israel wurde später von Jeremia und Hesekiel aufgegriffen und im NT entfaltet. Da griffen besonders die johanneischen Schriften dieses Bild auf (Joh, 3,16). Vielleicht steht dieses Bild auch hinter dem Gleichnis Jesu von den verlorenen Söhnen (Lk 15). Hosea bietet dazu als deutliche Illustration die Zeichenhandlung mit seiner Heirat. Aus dieser engen Verknüpfung von Verkündigung und eigenem Erleben entsteht der manchmal erregte, zumindest leidenschaftliche und lebendige Stil in den Reden des Propheten.

Hosea begegnet uns schliesslich auch in seiner Sprache. Ein Grossteil der Reden sind in der ersten Person formuliert. Das weist auf ein starkes prophetisches Bewusstsein hin. Hinzu kommt eine starke Bilderfülle wie bei keinem anderen Autor oder Prophet des AT.

Bild	Text
Gott als Ehemann	2,4ff
Gott als Arzt	14,5; 7,1
Gott als Hirte	13,5f
Gott als Löwe	5,14
Gott als Vogelfänger	7,12
Gott als Leopard und Bärin	13,7f
G. als Tau u. fruchtbar. Baum	14,6
Gott als Eiter und Fäulnis	5,12

Viele Metaphern sind dem bäuerlichen Leben entnommen (10,11f; 7,8f;).

Hosea begleitet das Volk bis zu seinem Untergang. Es liess ihn nicht kalt, und dennoch ist nicht Rache, sondern Gottes Liebe der Grundzug seiner Botschaft. So sehr er seine Zeitgenossen auch geisselt (4,1f; 7,1f;...), grausigste Bilder der Vernichtung verwendet (9,11f; 13,7ff; 14,1), so gibt es auch liebende Klänge (6,4; 11,7ff; 14,2ff) und tiefes Mitgefühl (2,7.16; 4,6.12; 5,6; 7,7.9; 9,15; 11,7; 13,4.13).

So ist das gesamte Gericht getragen von der Liebe Gottes, die immer wieder durchbricht und letztlich den Zorn Gottes besänftigen wird. Durch das Gericht hindurch wird Gott Neues entstehen lassen.

3.1. Hoseas Ehe (1,2-3,5)

Eine der am meist kontrovers diskutierten Stellen im AT sind diese ersten beiden Kapitel bei Hosea. Bisher wurde kein Konsens gefunden. Die Aufforderung Gottes an Hosea ist höchst ungewöhnlich: „Geh, nimm ein Hurenweib und Hurenkinder! Denn das Land läuft der Hure

¹⁰ Siehe 3,1; 11,1; 14,5.

¹¹ Siehe 2,18-25

gleich von Jahwe weg“ (1,2). Diese Aufforderung ist so skandalös, dass die meisten Ausleger versuchen, sie allegorisch zu deuten oder zu mildern, denn die kulturellen und religiösen Hintergründe bleiben unklar, eine weitergehende Familiengeschichte gibt es nicht. Zudem werden wir das Buch im Gesamten nicht verstehen können, wenn wir diesen Teil nicht verstehen.

Die Auslegungsschwierigkeiten beginnen mit der Anstössigkeit dieser Geschichte. Konnte Gott von seinem Propheten verlangen, was gegen sein eigenes Gesetz verstieß? einiges spricht aber dafür, dass es genau so war:

1. Der Eindruck entsteht, dass das Buch von einem tatsächlichen Geschehnis berichtet. Gott bezieht den Propheten mitsamt seiner ganzen Familie in den Auftrag mit ein¹².
2. Es werden Einzelheiten berichtet, die nicht zu einer Gleichniserzählung passen: Die Reihenfolge der Geburt der Kinder oder das Entwöhnen von Lo-Ruhama.
3. Wäre eine Allegorie nicht gleich anstössig? Bei einem verheirateten Hosea würde der Ruf seiner Frau darunter leiden. Wäre er nicht verheiratet, sein eigener.

Zusammen mit der weiteren Entwicklung auch im Kapitel 3 werden die Schwierigkeiten bei der Auslegung offensichtlich. Wir wollen an dieser Stelle Wilhelm Rudolph zu Wort kommen lassen, einem evangelischen Alttestamentler:

„Aber ist Gottes Handeln immer einsichtig? Ist es deshalb nicht die richtige Exegese, den Text in seiner ganzen Massivität gelten zu lassen und ihn ernstzunehmen? Jahwe befiehlt dem Hosea, ein hurerisches oder doch leichtsinniges Mädchen zu heiraten, und der Prophet gehorcht, ob es ihm passt oder nicht, und wir haben uns damit abzufinden, ob es uns passt oder nicht. Natürlich hat diese Exegese, die sich dem Schriftwort einfach fügt, zu allen Zeiten ihre Vertreter gehabt, sie wird aber auch heute noch aufrechterhalten. Man weist mit Recht darauf hin, dass auch anderen Propheten Handlungen zugemutet wurden, die allem Herkommen ins Gesicht schlugen: ein vornehmer Mann wie Jesaja musste jahrelang im Untergewand (nackt) und barfuß durch die Straßen gehen (Jes 20), Jeremia durfte nicht heiraten und musste die Geselligkeit meiden (Jer 16), Hesekeel musste Brot auf Menschenkot backen (Hes 4,12) und durfte seiner toten Frau nicht die letzte Ehre erweisen (Hes 24,15ff). Das alles war ein Skandal, und eine ebensolche „sensationelle Skandalgeschichte“ war auch Hoseas Ehe, aber sie sollte eben einen noch größeren Skandal abspiegeln, das Verhältnis Israels zu seinem Gott. So mag man also zugeben, dass Hosea als Prophet nicht überfordert war. Aber waren es auch seine Hörer nicht, auf die er doch mit seiner Handlung wirken wollte und sollte?“¹³

Was wir sicher erkennen können, ist wie ernst es Gott mit Israel war. Es ging nicht einfach um eine Bestrafung, sondern um das Ringen des einen Bundespartners um den anderen. In 3,1 heisst es nicht nur, nimm dir eine hurerische Frau, sondern eben auch: Liebe sie! Menschlich unmöglich, doch Gott liebt den Sünder.

¹² Jesaja 8,1-4, Hesekeel 24,18 und Jeremia 16,1ff bestätigen dies.

¹³ W. Rudolph, *Hosea*, Gütersloh 1966

3.2. Weitere Themen (4-14)

Drei Bereiche musste der Prophet dem Volk immer wieder vorhalten:

1. Am schärfsten wurde die religiöse Untreue und die Perversion des Gottesdienstes geisset. Überall im Land fanden sich Baalsaltäre, es wurden Orgien, Orakelwesen und Opfer durchgeführt. Kälber aus Gold und Silber in den Heiligtümern Israels verwarf Gott.
2. Die uweite Wurzel war das Königtum. Priestern und Königen war das Recht anvertraut, doch es wurde für das gemeine Volk zur Falle. Im Königtum erhoffte man sich Sicherheit ohne Gott.
3. Die letzte grosse Sünde waren Bündnisse und Koalitionen mit fremden Mächten, die meistens auch die Übernahme deren Götter beinhalteten. Um die Völker wurde gebuhlt, setzte sein Vertrauen in Menschen, Tribute, Geschenke, statt in den Gott, der das Volk aus Ägyptenland führte.

Und trotz all diesen Machenschaften, die das Volk aus dem Bund und den Armen Jahwes führten, wird auch bei Hosea zuletzt Gottes Erbarmen aufgezeigt:

*So will ich ihre Abtrünnigkeit wieder heilen;
gerne will ich sie lieben;
denn mein Zorn soll sich von ihnen wenden.
Ich will für Israel wie ein Tau sein,
dass es blühen soll wie eine Lilie,
und seine Wurzeln sollen ausschlagen wie eine Linde
und seine Zweige sich ausbreiten, dass es so schön sei wie ein Ölbaum
und so guten Geruch gebe wie die Linde.
Und sie sollen wieder unter meinem Schatten sitzen;
von Korn sollen sie sich nähren und blühen wie ein Weinstock.
Man soll sie rühmen wie den Wein vom Libanon.
Ephraim, was sollen dir weiter die Götzen?
Ich will dich erhören und führen,
ich will sein wie eine grünende Tanne; von mir erhältst du deine Früchte.
Wer ist weise, dass er dies versteht,
und klug, dass er dies einsieht?
Denn die Wege des HERRN sind richtig
und die Gerechten wandeln darauf;
aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall. (14,5-10)*

4. BIBLIOGRAPHIE

- Rienecker, Maier. Lexikon zur Bibel. 5. akt. Sonderausgabe. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 2005.
- Arnold, Beyer. Studienbuch Altes Testament. 1. Auflage. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 2001.
- Geiss, Friedhelm (Hrsg.). Bibel-Einblicke, Altes Testament neu entdecken. 1. Auflage. Bad Liebenzell: VLM 2006.
- MacDonald, William. Kommentar zum Alten Testament. 1. Auflage. Bielfeld: CLV 2005.
- Gaebelein, Arno C. Kommentar zum Alten Testament. 1. Auflage. Bielfeld: CLV 2003.
- LaSor, Hubbard, Bush. *Das Alte Testament, Entstehung - Geschichte - Botschaft*. Hrsg. Hel-muth Egelkraut. 5. Auflage. Brunnen Verlag Giessen/Basel 2012

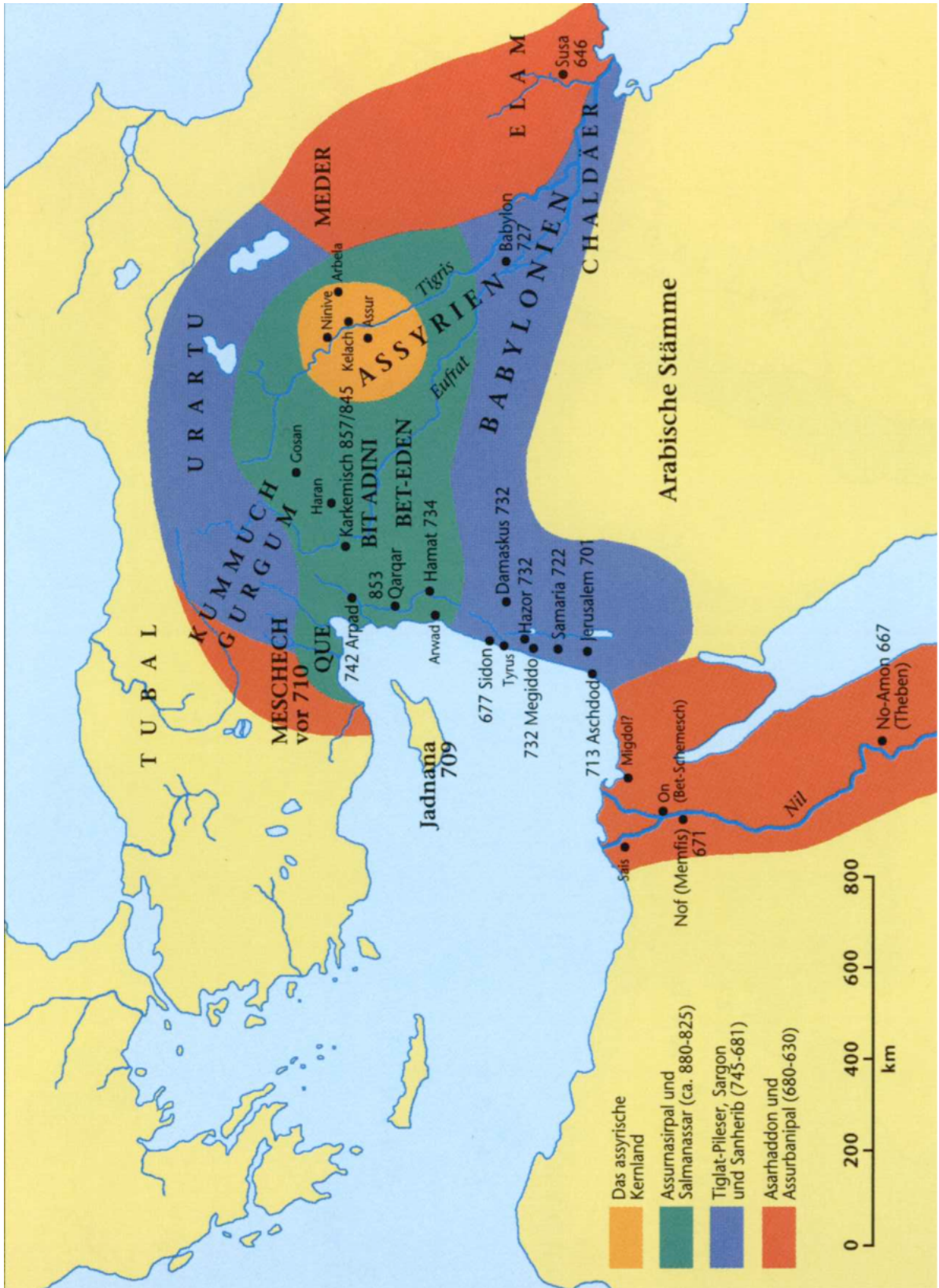
5. ZUR WIEDERHOLUNG, VERTIEFUNG UND WEITERSTUDIUM

1. In welcher Zeit wirkte Hosea und wie gestalteten sich die politischen Verhältnisse?
2. Was spricht dafür, dass die Ehegeschichte Hoseas dem tatsächlichen Erleben entspricht? Was würde Sie hindern, das anzuerkennen?
3. Was für eine Frau war Gomer?
4. Warum mutete Gott Hosea diese anstößige und leidvolle Ehe zu?
5. Was würden Sie als das umfassende Thema des Buches Hoseas bezeichnen?
6. Welche Bedeutung haben die Namen der Kinder Hoseas und Gomers?
7. Was ist bei Hosea unter „Gotteserkenntnis“ zu verstehen, warum war sie so wichtig und welche Folgen ergeben sich aus der mangelnden Gotteserkenntnis?
8. Was ist nach Hosea die Hauptaufgabe der Priester? Ist Ähnliches anderswo im AT zu finden?
9. Hosea spricht viel von der Liebe Gottes. Was ist darunter zu verstehen? Wie wurde es damals, wie heute missverstanden?
10. Worin besteht der Sinn der prophetischen Zeichenhandlung?
11. Charakterisieren Sie die Sprache Hoseas mit Beispielen.
12. Warum ist die heilsgeschichtliche Linie unverzichtbar für das Verständnis Hoseas?
13. Beschreiben Sie mit Bibelstellen und Beispielen die religiöse Lage in Israel z.Z. Hoseas.
14. Wie kann man sich die Entstehung des Buches Hoseas vorstellen?
15. Gotteserkenntnis und Liebe Gottes als Grund und Ziel der Theologie - skizzieren Sie dazu auf der Basis von Hosea einen Kurzvortrag.
16. Welches waren die Hauptvergehen, gegen die Hosea anging?
17. Wie vertragen sich Liebe und Zorn Gottes?
18. Was war Sinn, Grund und Ziel des Gottesdienstes in Israel? Wie stand Hosea dazu?

ÜBERSICHTSTAFEL PROPHETEN

JUDA		PROPHETEN		ISRAEL		UMWELT
10. JHDT						
SAUL				SAUL		
DAVID	1004-965	SAMUEL	NATHAN	DAVID	1004-965	PHILISTER
SALOMO	965-926	AHIJA VON SILO		SALOMO	965-926	
REHABEAM	926-910		PROPHET VON JUDA	JEROBEAM I.	926-907	922 SCHISCHAK VON ÄGYPTEN GEGEN PALÄSTINA
ABIA	910-908			NADAB	907-906	
9. JHDT						
ASA	908-868			BASCHA	906-883	
JOSCHAFAT	868-847			SIMRI	882	858-824 SALMANASSAR III VON ASSUR
JORAM	852-845	OBADJA - 840 (?)		OMRI	882-871	845-801 BEN-HADAD VON DAMASKUS
AHASJA	845			AHAB	871-852	
ATALJA	845-840			AHASJA	852-851	
JOAS	840-801	JOEL ~ 825	ELIA	JORAM	851-845	
8. JHDT						
AMASJA	801-773			JEHU	845-818	
ASARJA/USIA	773-736		JONA ~ 800-760	JOAHAS	818-802	
JOTAM MITREGENT UND KÖNIG	756-741	~ 740	AMOS ~ 760	JOAS	802-787	745-727 TIGLAT-PILESER VON ASSUR
AHAS	741-725	JESAJA	MICHA	JEROBEAM II	787-747	
HISKIA	725-697		HOSEA	SACHARJA	747	
7. JHDT						
MANASSE	696-642					722 EROBERUNG SAMARIAS DURCH DIE ASSYRER
AMON	641-640					704-681 SABHERIB VON ASSUR
JOSIA	639-609	626	ZEFANJA ~ 635	NAHUM ~ 630		701 BELAGERUNG VON JERUSALEM DURCH ASSUR
JOAKIM	608-598	JEREMIA	HABAKUK ~ 610			
6. JHDT						
JOJACHIN	598-597					609-594 PHARAO NECHO V. ÄGYPTEN
ZEDEKIA	597-587					604-562 NEBUKADNEZAR VON BABYLON
BABYLONISCHE GEFANGENSCHAFT						597 EINNAHME JERUSALEMS DURCH NEBUKADNEZAR
		593				558 KYRUS KÖNIG VON PERSIEN
		HESEKIEL				521-486 DARIUS I
				536 DANIEL		
		571				
ERSTE RÜCKKEHR VON EXULANTEN						
SERUBABEL	520	520				
5. JHDT						
ESRA	458	HAGGAI	SACHARJA			485-465 XERXES (AHASVEROS)
NEHEMIA	445-433					464-424 ARTAXERXES
4. JHDT						
		MALEACHI ~ 430				

Grafik aus: Geiss, Friedhelm (Hrsg.). Bibel-Einblicke, Altes Testament neu entdecken. 1. Auflage. Bad Liebenzell: VLM 2006.



Quelle: bibelwissenschaft.de